Kompakt und überschaubar, strukturiert und persönlich

Küchentrends und Wohntrends 2014

Schon nach dem ersten Messetag der Küchentrends und Wohntrends im MOC in München, am 29. April, meldeten Michael Rambach und sein Team mit 1393 Fachbesuchern einen Besucherzuwachs um 16 % verglichen mit der Küchentrends 2012.

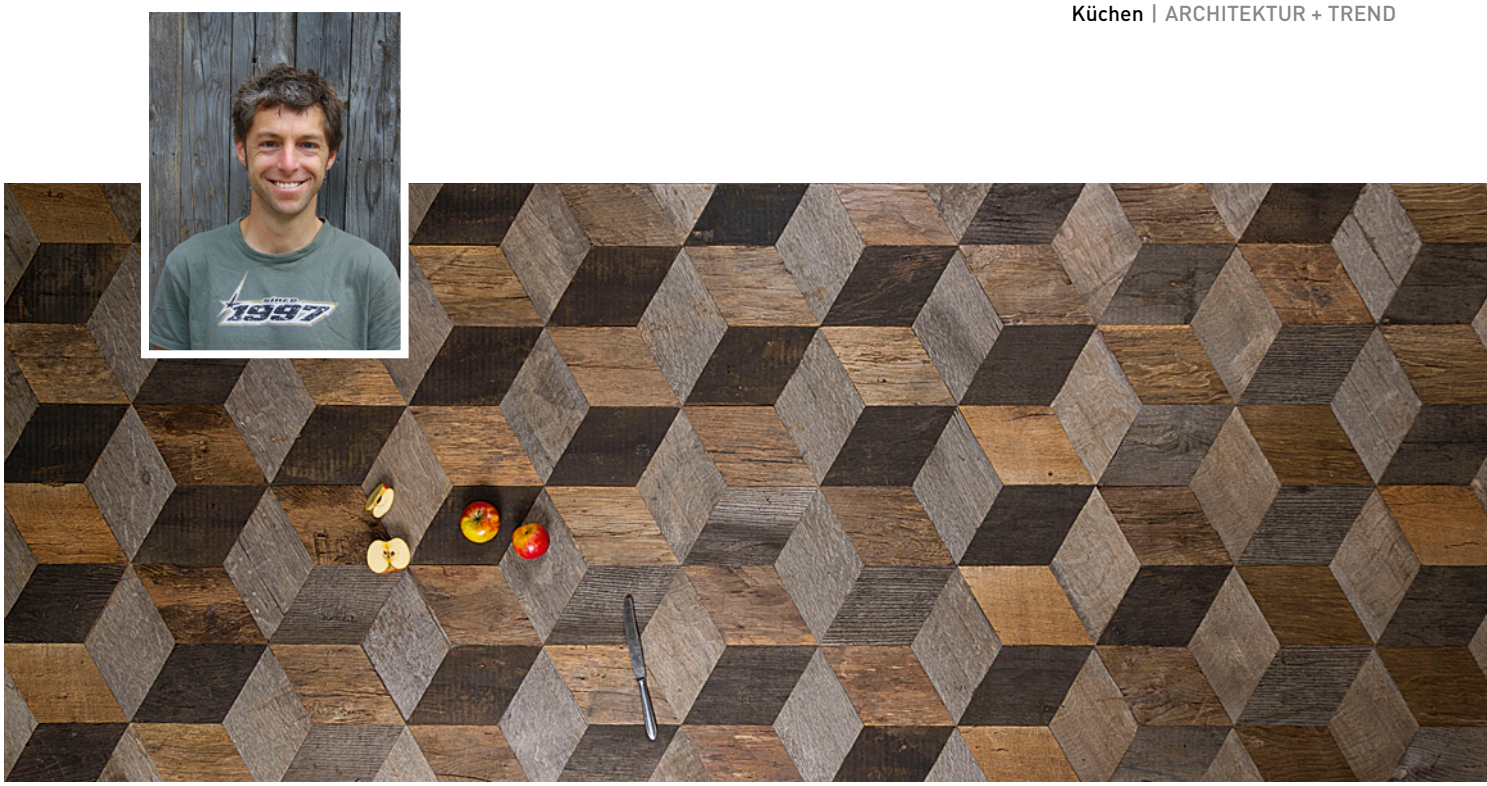
Insgesamt kamen 2.623 Fachbesucher an den beiden Messetagen, was ein Plus von 14,5 % im Vergleich zu 2012 bedeutet. Sie reisten aus 19 Ländern an, dabei lag der Schwerpunkt mit 80,14 % der Besucher auf Deutschland, gefolgt von Österreich mit 15,78 %, der Schweiz, Südtirol, Polen und Tschechien. Küchentrends und Wohntrends zusammen haben sich damit für die 150 Aussteller, die vorwiegend aus Deutschland sowie aus Österreich, der Schweiz, Dänemark, Italien, Niederlande, Ungarn und UK kamen, als Messeformat bestätigt. Dementsprechend positiv äußerten sie sich nach diesen zwei Tagen über den Messeverlauf, die Qualität der Kontakte und die zahlreichen Neukontakte. „Das Einzugsgebiet der Fachbesucher lässt sich noch ausbauen und beinhaltet weiteres Potential“, so Michael Rambach vom Veranstalter küchentrends GmbH, der seit Mai 2014 zu Trendfairs GmbH umfirmierte.

Da Küche ein wichtiger Bereich des Wohnens und nicht getrennt davon wahrgenommen wird, erweiterten die Initiatoren die Küchentrends um die Fachmesse „Wohntrends“. Dieses Konzept, die Küche um den Bereich Wohnen auszubauen, wurde von den Besuchern sehr positiv aufgenommen. Und die Aussteller überzeugten die zahlreichen Neukontakte. „Wir sind überzeugt, dass der Bereich und das Thema genauso gut wachsen wird, wie die Küche vor einigen Jahren auch“, erklärt Michael Rambach. Und Michael Rambach wäre nicht Michael Rambach, wenn nicht bereits weitere Ideen für die Küchentrends und Wohntrends 2016 in Planung wären.

Schon die in diesem Jahr neu dargestellten Themen „Küchenmanufakturen“ und „Designtrends“ wurden hervorragend angenommen. Einig waren sich die an der Sonderausstellung „Küchenmanufakturen“ beteiligten Firmen, dass ein gemeinsamer Auftritt viele Chancen bietet, ihr Thema der höchsten Qualität bei höchster Flexibilität gegenüber Kundenwünschen zu kommunizieren.

Trotz der mit 9.000 qm im Vergleich zu 2012 um 35 % gesteigerten Flächenbelegung, zeigte sich die Veranstaltung in München kompakt und überschaubar, strukturiert und persönlich, ideal um neue Kontakte zu knüpfen, alte zu pflegen und Anregungen für den Geschäftsalltag aufzunehmen.

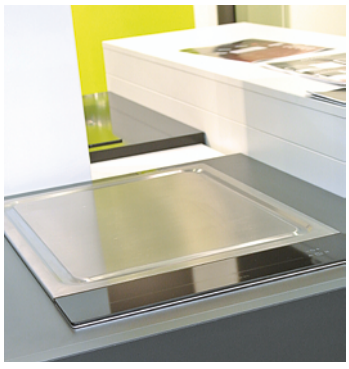
www.kuechentrends.net | www.wohntrends.net



JÜRGEN FELDMANN, Geschäftsleitung Garant Küchen Areal, verblüfft auch Sinisa Stanimirovic, Vertriebsleiter der Oranier Küchentechnik GmbH, immer wieder mit seinem Fachwissen.

THOMAS SCHARL, Marketing – Controlling – Entwicklung Assistent der Geschäftsführung Baumgartner & Co GmbH, konnte nach der Küchenwohntrends in Salzburg nun auf der Küchentrends in München gute Erfolge verbuchen und neue Kunden gewinnen. Er und sein Team hatten rund um die Uhr gut zu tun und die nächste Küchenwohntrends ist schon gesetzt.

BIRGIT KLOTZ-RODE, Zentraleinkauf Küche und Bad beim EMV, zu Gast bei Manfred Engel (r.) und Gerhard Göbel, geschäftsführende Gesellschafter Systemceram



DAS BESONDERE am neuen Induktionskochfeld von Oranier ist die Ausstattung mit acht Kochfeldern, LCD Display und automatischer Brückung. Die Ergänzung seines Sortiments um einen flächenbündig integrierbaren Tepan gehört ebenso zu den Highlights des Unternehmens aus Gladenbach.

KÜCHEN MANUFAKTUREN

DESIGNTRENDS

1 AUCH KORNMÜLLER präsentierte eine neue Küche zur „Küchentrends 2014" in München. Das Thema „Traditionelle Handwerkskunst modern interpretiert" passte ausgezeichnet zum Thema Küchenmanufakturen.

2 „WIR SIND MIT UNSEREM AUFTRITT auf der Küchentrends voll zufrieden und konnten einige neue Kontakte knüpfen", freut sich Leicht-Vertriebsleiter Ulrich Barth, der hier voll und ganz in seinem Element ist.

3 ALLMILMÖ-GESCHÄFTSFÜHRER Robert Wambach und Vertriebsleiter Herbert Rückert überzeugten in München einmal mehr mit dem Erfolgsmodell „Pia", das nun auch durch die Gremien des Rat für Formgebung für den German Design Award 2015 – Excellent Product Design nominiert wurde.

4 DR. ERWALD BARTA, geschäftsführender Gesellschafter RWK® Einbauküchen R. & W. Kuhlmann GmbH, seine Gattin Linda und Vertriebsleiter Christian Teutsch sind guter Dinge. Sie überzeugten nicht nur durch Sachverstand, sondern auch durch Alleinstellungsmerkmale auf der Bühne der Küchenmanufakturen.

5 JÜRGEN REUTTER ist Repräsentant des schwarzwälder Küchenmöbelherstellers Rempp. Zu seinen Kunden zählen vor allen Dingen Menschen, die die Symbiose aus handwerklicher Qualität und serieller Perfektion zu schätzen wissen. (s. Artikel S.12)

6 EINE GELUNGENE SYMBIOSE: Dietmar Jakl ist seit 20 Jahren aktiver Küchenspezialist und expandierender Unternehmer in Baden-Württemberg und Bayern. Mit seinem Sohn Kevin Jakl bekommt er nun Input aus dem Bereich der Lebensmittelbranche.

7 EIN TEAM wie Pech und Schwefel: Zeyko-Geschäftsführer Andreas Kress (Mr. Zeyko) und Johannes laCour, geschäftsführender Gesellschafter laCour-Gruppe. Hier bilden Geschäftsführer und Unternehmer eine ideale Einheit.

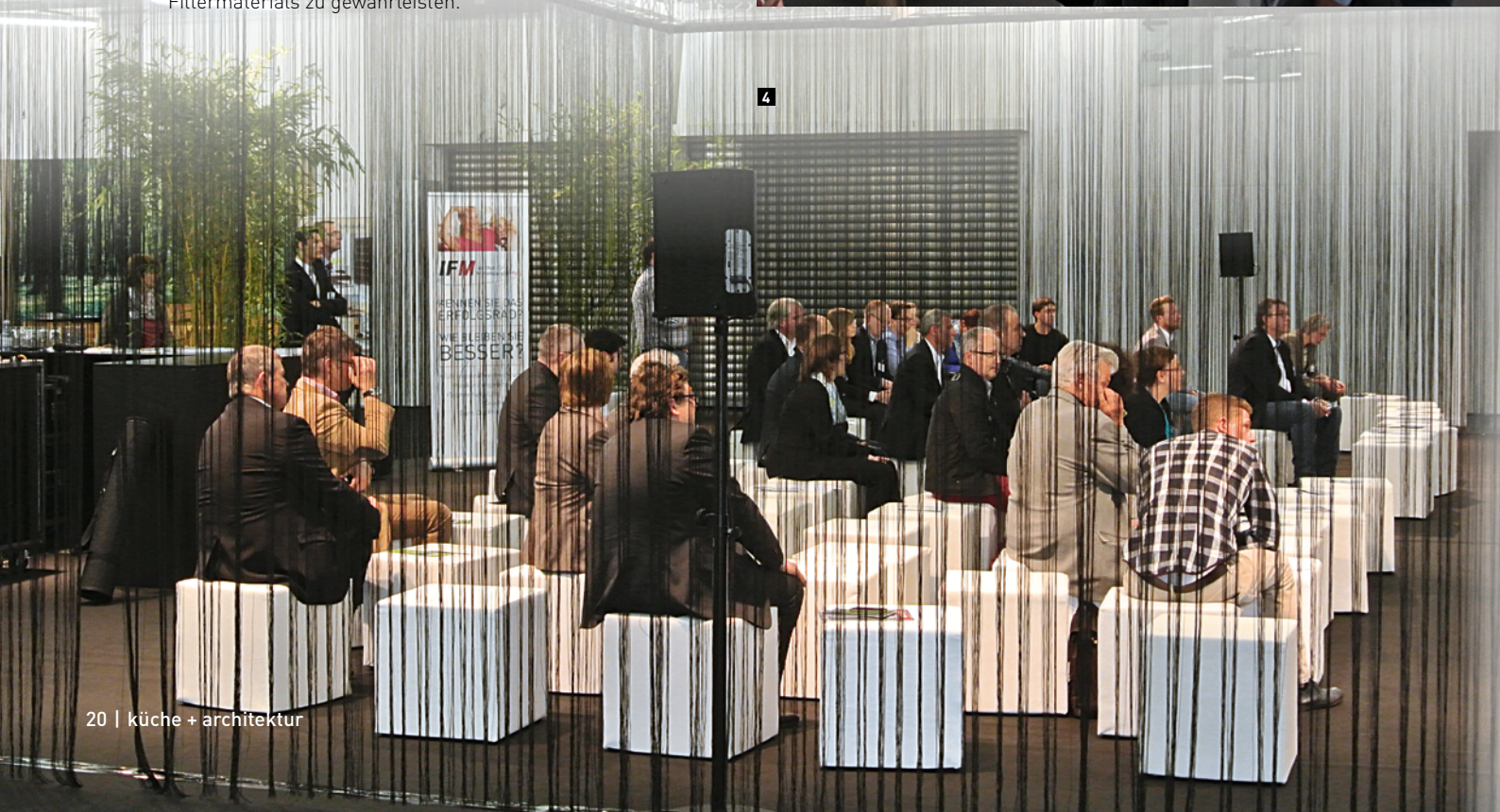
8 MICHEL ZEMP ist Entwickler im Hause Peka. Die innovativen Beschläge des schweizer Unternehmens können sich sehen lassen. Die Tablarauszüge können nach vorne sowohl offen als auch mit Reling genutzt werden. Magnetische Antirutschmatten verhindern ein Verschieben des Stauguts.

9 DESIGNVERDÄCHTIG zeigen sich die Deckenlüfter von Novy. Valentin Rambach erläutert interessierten Messebesuchern die Kernkompetenz des Haubenspezialisten.

1 ULRIKE WESSEL, Leitung Entwicklung und Design bei Bauformat präsentierte beispielhaft einen Cube-Fashion-Store, in dem die Lifestyle-Welten von Küche und Mode miteinander verbunden den Küchenkäufer inspirieren.

2 CONCEPT SWISS AG mit dem technisch ausgereiften, überzeugenden Tischlüfter, er lässt sich mechanisch als auch motorisch aktivieren, so dass unterschiedliche Budgets bedient werden können.

3 BERBEL zeigte permalyt®, das zum Patent angemeldete regenerative Umluftfiltersystem für eine dauerhafte und wartungsfreie Funktion. Filtermatten aus einem Spezial-Aktivkohlenblock binden die beim Kochen anfallenden Geruchsmoleküle. Nach einer bestimmten Anzahl von Betriebsstunden erfolgt der neuartige Regenerationsprozess im geschlossenen Filter. Durch das thermokatalytische Verfahren werden die Gerüche mit Hilfe eines Katalysators neutralisiert. In regelmäßigen Zeitabständen wird der Katalysator automatisch in Betrieb genommen, um eine permanente Neutralisierung des Filtermaterials zu gewährleisten.



5

6

4 Gut besucht waren wieder die Podiumsevents zu praxisnahen Themen wie „30, 40, 50 Prozent und zusätzlich Jubiläumsrabatt? So schlagen Sie die Großfläche in Standardsituationen!" oder „Fachwissen trifft Emotion: Woran Experten im Verkauf scheitern und was sie anders machen können."

5 Die Akzeptanz der neuen Spülenfarbe edelweiß auch auf dieser Messe stimmt Peter Laub, Villeroy&Boch Key Account Manager, zuversichtlich. Insgesamt stehen bei V&B neun Keramikfarben zur Wahl.

6 Kompakte Spülen auch für kleine Küchen hatte Lars Kreutz, Vertriebsleiter bei Blanco, in München dabei, beispielhaft hier die Blanco Elon XL 6 S aus dem erfolgreichen Silgranitspülen-Programm der Oberderdinger. Hier gezeigt im Farbverbund mit der Armatur Alta-S Compact.

www.n-by-naber.com

MARTIN STAAKS, Marketingleiter und Produktentwickler bei Naber, Nordhorn, freut sich über die wachsende Zielgruppe für Concept Kitchen, die von Naber entwickelte Modulküche, die nach wie vor auf großes Interesse stößt.

Bewährtes und Neues

Naber im Mittelpunkt

Attraktiv und übersichtlich präsentierte Naber den Interessenten aus dem süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz die breite Zubehörpalette aus Nordhorn.

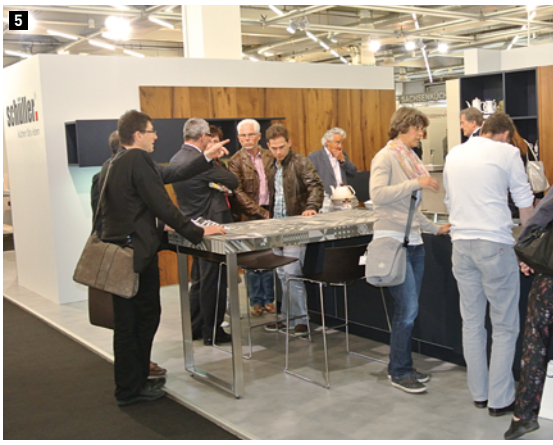
Nicht nur Highend LED-Technik mit stufenloser Steuerung, Touch- und Memoryfunktion sowie Fernbedienung für Akzent- oder Arbeitsplatzbeleuchtung standen auf dem Programm. Das Team um Marketingleiter Martin Staaks setzte auf drei weitere Schwerpunkte: Im Mittelpunkt stand die bereits mehrfach prämierte mobile Modulküche Concept Kitchen. Daneben kamen die neue Edelstahlspüle Corno und die Kombination des Frontauszug-Abfallsammlers Cox-Base mit dem neuen Utensilien-Organisator Cox Base-Board zum Zuge. www.naber.de

Fotos: © Naber GmbH

1 HIER GEHT ES RUND. Mit seinem Modell Butterfly aus Corian präsentierte sich erstmals der ungarische Hersteller macsali kitchen manufacture und stieß auf reges Interesse der Besucher. www.macsali.hu

2 SALIH ACAR, Geschäftsführer Silverline, und Marketingleiter Markus Hollbach präsentierten vom Deckenlüfter über die Downdrafthaube „Apollo" bis hin zur neuesten Entwicklung aus dem Hause Silverline, dem SilverSwitch, mit dem sich eine Haube ganz nach Belieben zwischen Umluft- und Abluftbetrieb umschalten lässt.

3 EHEMALIGE WEGGEFÄHRTEN: Franke Verkaufsleiter Markus Wegmann und Peter Fürst, Verkaufsleiter Lechner



4 PLANEN, KALKULIEREN und Bestellen und das alles via Maus-Klick. Der Österreichische Hersteller Speedmaster stellte seine Fertigungsvielfalt unter Beweis. Losgröße 1 ist für den Hersteller kein Problem. www speedmaster.at

5 DICHTES GEDRÄNGE auf dem Stand von Schüller Küchen. Zwei Tage hatte das Schüller-Team alle Hände voll zu tun, um den Wissensdurst bestehender und neuer Kunden zu stillen.

6 MIELE VERKAUFSLEITER Wilhelm Baumer kennt die Küchentrends bereits seit Jahren und ist von deren Konzept noch immer überzeugt. Auf dieser regionalen Plattform wartet der Markenhersteller mit seinen neuesten Geräten auf.

MEMOWALL mySPOTTi als Tafel oder mit anderen Motiven auf Maß lieferbar, beliebig oft beschreibbar, die Board-Marker sind im Lieferumfang enthalten.

Alles für die Nische ...

... kommt von Vogt

Der Zubehörspezialist Vogt zeigte während der Küchentrends Optimierungsmöglichkeiten für die Nische – sei es als Blickfang mit trendigen Nischenrückwänden oder für ihre effektive Nutzung als zusätzlicher Stauraum sowie als Docking- und Ladestation.

Speziell für den Einsatz in der Küche entwickelt, auf Maß lieferbar und auf jedem Untergrund aufzukleben und deshalb sowohl bei Neueinrichtungen als auch bei Renovierungen ideal ist die Nischenrückwand fresh. Zur Wahl stehen viele neue Motive. Die Laminierung garantiert Pflegefreundlichkeit und dank des UV-Filters bleiben die Farben dauerhaft brillant. Aussparungen für Steckdosen werden bequem vor Ort mit einer Stichsäge vorgenommen.

Funktional erweitert wird die Rückwand mit dem wahlweise durch Schrauben oder Kleben montierbaren Nischensystem Linero MosaiQ. Modular aufgebaut und damit sehr flexibel bietet es LED-Beleuchtung, Universalablagen, Eiche-Echtholz-Einleger, Schalen und Köcher sowie Papierrollenhalter und den patentierten Frischhaltefolien-Abroller. Das schlichte, geradlinige Design unterstreicht seine Funktionalität auch optisch.

Für formschöne und praktisch verpackte Stromversorgung sorgt einerseits das Eck-Steckdosenelement Evoline V-Port, das auf leichten Druck nach unten aus dem Gehäuse gleitet. Wahlweise ist es mit drei Steckdosen oder mit zwei Steckdosen und USB Port erhältlich. Dieser bleibt auch in geschlossenem Zustand zugänglich und steht so jederzeit fürs schnelle Aufladen bereit. Andererseits ist bei Vogt das versenkbare 3-fach Steckdosenelement Elevator erhältlich. Es fährt per Fingerdruck auf 94,6 mm aus der Arbeitsplatte heraus und bietet eine Schuko-Steckdose und zwei Eurosteckdosen. Zum Einbau geeignet für Arbeitsplattenstärken von 16 bis 60 mm und im hinteren Teil der Arbeitsplatte platziert, wird lediglich eine verkürzte Schublade erforderlich.

Neben diesen Ausstattungselementen und vielem mehr enthält das Vogt-Verkaufshandbuch 2014/2015 die aktuelle LED Sun Kollektion mit acht leistungsstarken, energieeffiziente 3,5 Watt-LED-Leuchten in gängigen Bauformen. Mit Edelstahlgehäusen und den Lichtfarben 3000 Kelvin warmweiß und 4000 Kelvin neutralweiß im 2er, 3er bzw. 4er Set erhältlich, überzeugen die sechs Unterbau- und zwei Einbauleuchten zudem ohne sichtbare Pixel.

www.vogtwelt.de

MICHAEL SÜSENS, Vertrieb Vogt GmbH

LINERO MOSAIQ – das Nischensystem mit Funktionalität, Übersicht und in anspruchsvollem Design

STECKDOSENELEMENT Elevator – klein, fein, praktisch

EVOLINE V Port mit USB-Port ist die ideale Ergänzung zu allen Nischenrückwänden und kann nachträglich eingebaut werden.